

Presse-Info

»Viele Gaben, ein Geist« Das Evangelische Studienwerk in Villigst feiert sein 75-jähriges Jubiläum in der Zeche Zollern

Mit über 250 Gästen aus Kirche, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft hat das Evangelische Studienwerk am Donnerstag in der Zeche Zollern in Dortmund sein 75-jähriges Bestehen gefeiert.

Dortmund/Schwerte: Das Jubiläum begann mit einem Gottesdienst auf der Freifläche unter dem Förderturm. Mit der Wahl des Ortes erinnerte das Evangelische Studienwerk an seine Anfänge mit den so genannten Werksemestern. In den ersten Jahren verpflichteten sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten, ein halbes Jahr in Industrie und Betrieben des Ruhrgebiets zu arbeiten. Der dort verdiente Lohn bildete den Grundstock für die späteren Stipendien.

In seiner Predigt verband Ulf Schlüter, Theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und Vorsitzender des Kuratoriums des Studienwerks, das Motto des Jubiläums »Viele Gaben - ein Geist« mit der Verantwortung aller, die Schöpfung zu bewahren und die Demokratie zu stärken. Dies könne nur gelingen, wenn akademisch und beruflich gebildete Kräfte gemeinsam daran arbeiteten.

Nach dem Gottesdienst begann der Festakt im Magazin der Zeche Zollern. In einem verlesenen Grußwort des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier betonte dieser *den* großen Verdienst des Evangelischen Studienwerks, jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft einen Raum zu eröffnen, in dem sie sich zu selbstbewussten, kritischen und engagierten Persönlichkeiten entwickeln können – zu Bürgerinnen und Bürgern, die sich für das Gemeinwesen und die Demokratie, für ein friedliches Miteinander in Deutschland, Europa und der Welt einsetzen. Im Anschluss dankte Bundesbildungsministerin Bettina Stark-

Michael Horst

Leitung
Kommunikation & Fundraising

T: 02304.755 218
m.horst@evstudienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e. V.
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
T: 0 2304.755 196
F: 0 2304.755 250
kommunikation@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Watzinger in einer Videobotschaft dem Studienwerk für sein großes und partnerschaftliches Engagement und hob die Bedeutung der Begabtenförderung für die Gesellschaft hervor.

Nach einem historischen Rückblick über 75 Jahre Evangelisches Studienwerk, lud WDR-Moderator Uwe Schulz Prälatur Dr. Anne Gidion, Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union, Prof. Dr. Dr. Sigrud Graumann, Mitglied im Deutschen Ethikrat und Rektorin der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und – via Videozuschaltung – Prof. Dr. Gerhard Trabert, Sozialmediziner und Sozialpsychiater, gemeinsam mit drei Stipendiat*innen Johannes Müller, Frederik Ohlenbusch und Verena Folusewytch zu einem Podiumsgespräch über den Dreiklang von Wissenschaft, Glaube und Gesellschaft auf die Bühne. Im Gespräch über wissenschaftliche Exzellenz und Faktenwirklichkeit wünschte sich Frau Prof. Dr. Dr. Graumann für die Zukunft, dass wissenschaftliche Exzellenz nicht allein auf einer aktuellen und tiefen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Themen beruht, sondern dass eine interdisziplinäre und Praxis anleitende Forschungsebene ebenfalls eine hohe Relevanz besitzen sollte, um exzellente Wissenschaft und eine sichere Faktenwirklichkeit zu schaffen.

Dr. Gidion machte deutlich, dass evangelische Verantwortungsträger nicht nur in der Kirche benötigt werden, sondern in allen Bereichen der Gesellschaft und zeigte sich beeindruckt über die vielen religiösen Bildungsangebote, die das Studienwerk seinen Stipendiat*innen anbietet.

Prof. Dr. Trabert lobte das Engagement der EKD im Bündnis für die zivile Seenotrettung im Mittelmeer »United4Rescue«. Er betonte, wie wichtig ein persönliches Engagement jedes einzelnen Menschen sei, um die großen sozialen Probleme, wie Armut, ungleiche Bildungschancen oder Klimawandel, zu lösen.

Ein von Stipendiat*innen aufgeführtes Kulturprogramm, bestehend aus Poetry Slams und Musikdarbietungen, rundete das Festaktprogramm ab, bevor es von Studienwerksleiterin Friederike Faß mit einem Nachtsegen unter dem Sternenhimmel beendet wurde.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Horst
Stabsstelle Kommunikation

Hintergrundinformationen Evangelisches Studienwerk e.V.

Das Evangelische Studienwerk Villigst ist eins der ältesten deutschen Begabtenförderungswerke. Von den evangelischen Landeskirchen 1948 gegründet, hat es seitdem den Auftrag, die demokratische Entwicklung in Deutschland durch die

Ausbildung von protestantisch geprägten Führungspersönlichkeiten nachhaltig zu stärken.

Über 10.000 Stipendiat*innen hat das Studienwerk Villigst in 75 Jahren erfolgreich durch ihre akademische Laufbahn begleitet. Dazu gehörten unter vielen anderen auch Persönlichkeiten wie Jörg Asmussen, Mitglied im Direktorium der Europäischen Zentralbank, Prof. Dr. Rainer Forst, Direktor des Forschungszentrums »Normative Ordnungen« an der Goethe Universität Frankfurt, Margot Käßmann, ehemalige Bischöfin der Evangelischen Kirche, Roger Willemsen, Publizist und Fernsehmoderator oder Pfarrer Ulrich Lilie, ehemaliger Präsident der Diakonie Deutschland.

Das Begabtenförderungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland fördert aktuell fast 1.500 Studierende und rund 300 Promovierende aller Fachrichtungen an Universitäten und angewandten Hochschulen. Das Evangelische Studienwerk bietet seinen Stipendiat*innen eine umfassende individuelle Begleitung, ein vielseitiges interdisziplinäres Bildungsangebot und die Chance zur Mitbestimmung auf allen Ebenen des Begabtenförderungswerkes.

Das Evangelische Studienwerk Villigst wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zusätzlich unterstützen Spender*innen die vielschichtigen Angebote für Stipendiat*innen.

Ausführliche Informationen zum Evangelischen Studienwerk sind aktuell auf der Homepage unter: www.evstudienwerk.de zu finden.